

- J. n. Chr.
- dreißigtausend Pfund Silber ꝛ. ablaufen. — Honorius in Ravenna.
- 409 Alarich schließt die Stadt Rom ein und zwingt die Einwohner durch Hunger, ihm die Thore zu öffnen.
- 410 Er bricht zum dritten Mal gegen Rom auf, nimmt (am 24. August) die Stadt mit Sturm, giebt sie seinen Kriegern zur Plünderung preis und verbrennt einen Theil derselben. Er stirbt in Unteritalien.
- 412 Alarich's Schwager und Nachfolger führt die Gothen in das südliche Gallien und legt hier (415) den Grund zu dem westgothischen Reiche (mit der Hauptstadt Tolosa, jetzt Toulouse).
- 408—450 Theodosius II., Sohn des Arcadius, Kaiser im Ostreiche, unter der Leitung der Weiber und Mönche.
- 425—455 Valentinianus III., Kaiser im Westreiche, Schwestersohn des Honorius, unter Leitung seiner Mutter Placida.
- 429 Die Vandalen unter Geiserich gehen nach Afrika, woselbst sie das vandalische Reich gründen (mit der Hauptstadt Karthago).
- 445 Attila, König der Hunnen, welcher sich „Geißel Gottes“ nennt, wird Alleinherrscher des ganzen Hunnenreiches; er erhält von Constantinopel Jahrgeld.
- 451 Er drängt, mit den Gepiden vereint, nach Gallien und verliert die große Schlacht in den catalanischen Feldern (bei Chalons an der Marne) gegen die Römer unter Aëtius, und die mit ihnen vereinigten Westgothen unter Dietrich.
- 452 Attila zerstört das feste Aquilega ꝛ, verläßt Norditalien, und läßt sich nur durch reiche Geschenke zum Abzuge bewegen.
- 453 Er stirbt, und das Hunnenreich in Pannonien hört auf.
- 455 Maximus, Kaiser im Westreiche. Eudoxia, Valentinian's Wittwe, ruft die Vandalen aus Afrika gegen ihn zu Hülfe; Maximus wird ermordet. —